Tag und Nummer siehe Innenseite

WETTERKARTE

des Reichswetterdienstes

Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510
Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 12 Uhr. Bezugsgebühr: monatlich [illegible] einschließlich Zustellgebühr. Einzelnummern [illegible] der Wetterkarte monatlich 1.50 RM ausschließlich Versandgebühr.

Persönliche Auskünfte über die Wetterverhältnisse erteilt das Telegraphenamt in Dresden, Fernruf 24311 oder 24312.
Sonstige Auskünfte werktags 9-12 Uhr, Sonn- und Feiertags 11-12 Uhr, Fernruf 57192 oder 60510.

Betrieb und Inhaltsdruck dieser Karte sind Eigentum der Luftwaffe Dresden.

Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrucke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H", solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T" kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch geeignetere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung unter der Europakarte zu finden ist. Die Niederschlagsgebiete sind schraffiert. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihrem Vorüberzuge über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfanges der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Witterungselemente nur einen Bruchteil des Originalmateriales dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwickelung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnsdorf hervorzuheben, die wegen ihrer bioklimatischen Bedeutung täglich den hierum interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckmaßes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

950 mbar	= 712,1 mm	990 mbar	= 742,5 mm	1030 mbar	= 772,9 mm	1070 mbar	= 803,4 mm
951	= 712,9	991	= 743,3	1031	= 773,6	1071	= 804,1
952	= 713,6	992	= 744,0	1032	= 774,4	1072	= 804,9
953	= 714,4	993	= 744,8	1033	= 775,2	1073	= 805,7
954	= 715,2	994	= 745,5	1034	= 775,9	1074	= 806,4
955	= 715,9	1000	= 750,1	1035	= 776,7	1075	= 807,2

Verzeichnis und sonstige Tabellen, die in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen [illegible] sind aus der Verordnung zur Wetterkarte ersichtlich.

X